

# Präludium

aus „Der junge Pianist“ Bd. 2, Musik: Richard Krentzlin © 1898 Robert Lienau Musikverlag, Frankfurt a. M.

Dieser Titel führt bei meinen Schülern immer wieder zu großer Spielfreude.

Während die linke Hand wieder einmal stetige Begleitarbeit leistet, kann die rechte präludivieren. Die 16tel-Figuren können durch Schüttelbewegung locker und leicht gespielt werden.

Zum Schluss spielt die rechte Hand so tief, dass sie im unteren System im Bassschlüssel notiert ist. Das Ganze klingt schwerer und sieht komplizierter aus, als es in Wirklichkeit ist!

Allegretto heißt: ein wenig bewegt, mäßig schnell.

In Takt 5, 6, 13 und 14 kommen Läufe vor, die geschmeidig und gleichmäßig klingen müssen.

## Allegretto

(♩ = 140)

The musical score is presented in three systems. The first system contains measures 1-3, the second system contains measures 4-6, and the third system contains measures 7-14. The right hand (treble clef) plays sixteenth-note patterns, often in groups of five, with various fingering indications (1, 2, 3, 4, 5). The left hand (bass clef) provides a steady accompaniment with quarter notes and eighth notes. Dynamics include *p*, *mf*, and *f*. The piece ends with a *rit.* and *p a tempo* marking.

## 18. ÜBE-TIPP

### Das dicke Ende kommt zuerst

Oft fällt einem das Ende eines Stückes schwerer als der Anfang. KLAR. Die Konzentration und die Übe-Energie lassen natürlich nach, und wenn man immer am Anfang beginnt ist das Ende entsprechend benachteiligt.

Also, übe immer wieder auch im Rückwärtsgang: Die letzte Reihe zuerst, dann die vorletzte Reihe, dann die beiden miteinander verknüpfen u.s.w..

